

Leben und Wirken, 1852; F. Obert, S. L. R. Sein Leben und seine Schriften 1–2, 1896; A. Maly, So starb S. L. R., (1932) (Drama); K. Müno, Der Schwabenkg. (= Volksdt. Schrifttum 3), 1938 (belletrist.); O. Folberth, Der Prozeß S. L. R., 1959; M. Wellmann, Kirche und Pfarramt bei S. L. R. (= Stud. Transylvanica 2), 1970; V. Maciu, S. L. R. et le problème roumain, in: Comité national des historiens de la république socialiste de Roumanie. Nouvelles Études d'histoire 4, 1970, S. 171ff.; M. Kroner, S. L. R., 1977; K. K. Klein, Literaturgeschichte des Deutschtums im Ausland ..., 1979, s. Reg.; C. Gölner, S. L. R., 1982 (rumän.).
(G. Gündisch)

Roth Viktor, Kunsthistoriker. * Mühlbach (Sebeş, Siebenbürgen), 28. 4. 1874; † ebenda, 17. 4. 1936. Sohn eines Lehrers; stud. 1892–97 evang. Theol. AB, Dt. und Latein in Klausenburg (Cluj-Napoca), Halle a. d. Saale, Erlangen und Tübingen, war dann 1897/98 Rektor an der Evang. Volksschule AB in Großschenk (Cincul), 1898–1902 Prof. am Untergymn. in Mühlbach, 1902–11 Pfarrer in Großlasseln (Laslea), 1911–18 Stadtprediger in Hermannstadt (Sibiu), ab 1918 Stadtpfarrer in Mühlbach. Durch eine umfassende Bestandsaufnahme der dt. Kunstdenkmäler Siebenbürgens und ihre systemat. Aufarbeitung wurde R. zum Bahnbrecher für die moderne Kunstgeschichtsforschung unter den Siebenbürger Sachsen. 1921 Dr. theol. h. c. der Univ. Wien, 1926 Mitgl. der Rumän. Akad.

W.: Aufgabe und Ziel der siebenbürg.-sächs. Kunstgeschichtsforschung, in: Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskd., NF 32, 1903; Geschichte der dt. Baukunst in Siebenbürgen (= Stud. zur Dt. Kunstgeschichte 64), 1905; Geschichte der dt. Plastik in Siebenbürgen (= Stud. zur Dt. Kunstgeschichte 75), 1906; Die siebenbürg.-sächs. Kunst in der magyar. Forschung, in: Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskd., NF 39, 1913; Beitr. zur Kunstgeschichte Siebenbürgens (= Stud. zur Dt. Kunstgeschichte 170), 1914; Siebenbürg. Altäre (= Stud. zur Dt. Kunstgeschichte 192), 1916; Die evang. Kirche AB in Mühlbach, 1922; etc. Hrsg.: Kunstdenkmäler aus den sächs. Kirchen Siebenbürgens ..., 2 Tle., 1922; Die dt. Kunst in Siebenbürgen (= Schriften der Dt. Akad. 2), 1934.

L.: *Neuer Weg vom 17. 5. 1969; Siebenbürg. Ztg. vom 15. 5. 1974; Siebenbürg. Vjs. 59, 1936, S. 162f.; Stadtpfarrer V. R., in: Kirchliche Bll. 28, 1936, S. 185f.; G. Soob, In memoriam D. Dr. V. R., in: Siebenbürg.-sächs. Hauskal. 18, (1973), S. 77ff.; O. Folberth, D. Dr. V. R. vor 100 Jahren geboren, in: Korrespondenzbl. des Arbeitstkr. für Siebenbürg., Landeskd. 69, 1975, F. 3, S. 24ff.; P. Kloess, Auswahlbibliographie der Veröff. von V. R. (1874–1936) auf dem Gebiete der Kunstgeschichte, ebenda, 69, 1975, F. 3, S. 27ff.; Kürschner, Gel. Kal., 1935; Ostdt. Gedenktage 1974, (1974), S. 50; Enc. istoriografiei româneşti, 1978.*
(G. Gündisch)

Roth von Limanowa-Łapanów Josef, General. * Triest, 21. 10. 1859; † Wien, 9. 4. 1927. Sohn eines Off., Bruder des Marineoff. August R. (s. d.); wurde 1879 als Lt. aus der Theresian. Militärakad. zum Feldjägerbaon. 21 ausgemustert, absolvierte die Kriegsschule und kam 1889 als Hptm. in

den Gen.Stab. Nach diversen Gen.Stabsdienstleistungen (1898 Obstlt.) wurde R. 1901 Chef des Gen.Stabsbüros für instruktive Arbeiten und Übungen und war somit für das Vorschriftenwesen im Gen.Stab zuständig (1901 Obst.). Ab 1908 kommandierte er die 94. Inf. Brig. als GM, ab 1910 fungierte er als Kmdt. der Theresian. Militärakad., 1912 FML. Bei Kriegsbeginn wurde R. Kmdt. der 3. Inf. Truppendiv., 1914 Kmdt. des XIV. Korps (ab 1917 Edelweißkorps). Nachdem im Rahmen der k. u. k. Streitkräfte 1914 eine Armeegruppe unter R. mit acht Inf. Div., drei Kav. Div., drei poln. Legionen und einer dt. Inf. Div. gebildet worden war, gelang es diesem Heereskörper in der Schlacht bei Limanowa-Łapanów (1.–20. 12. 1914), den Durchstoß der russ. Armeen zwischen der 4. und 3. Armee zu verhindern. Damit konnte eine Umfassung Krakaus (Kraków) und ein Einbruch der Russen nach Schlesien abgewehrt werden, gleichzeitig wurden wesentliche Vorbedingungen für den späteren erfolgreichen Gegenangriff bei Gorlice-Tarnów geschaffen. Im Rahmen dieser Gegenoffensive im Mai 1915 hatte R. maßgebenden Anteil an der Einnahme Lublins, übernahm jedoch nach Verlegung seines Korps nach Tirol 1915 das Kmdo. über die Ost- und Dolomitenfront in Tirol (1915 Gen. der Inf.). Ab 1916 war R. Landesverteidigungskmdt. von Tirol. Nach dem Scheitern der Südtiroloffensive leitete er 1916 als Kmdt. des XX. Korps wieder einen wichtigen Abschnitt im Stellungskrieg an der Tiroler Front (1918 Gen. Obst.). Ab 21. 3. 1918 fungierte R. als Gen. Inspizierender des Heimkehrerwesens und der Militärerziehungs- und Bildungsanstalten. 1918 i. R. Nach 1918 wirkte er als Präs. des Ver. Alt-Neustadt, Präs. des Off. Verbandes, Erster Präs. des Reichskameradschafts- und Kriegerbundes und Vorsitzender des obersten Off. Ehrenrates, ab 1925 auch als Präs. des Ordenskapitels des Militär-Maria Theresien-Ordens. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1916 nob., 1918 Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

W.: Die Schlacht von Limanowa-Łapanów, Dezember 1914, 1928.

L.: *RP vom 11., N. Fr. Pr. vom 11. (Abendausg.) und 12. 4. 1927; Die Presse vom 9., Die Krone vom 15., Tiroler Nachrichten vom 17., Wr. Ztg. vom 21., Österr. Neue Tagessztg. vom 22., Kleine Ztg. (Graz) vom 23. 10. 1959; Die Vedette vom 18. 1. 1905 und 23. 9. 1908; Der Soldat vom 11. und 25. 10. 1959; J. H. Blumenthal, Die Theresian. Milak und ihre Kmdt. 4, in: Alma Mater Theresiana, Jb. 1963, (1963), S. 27ff., 37ff.; G. Stöckelle, Der Feldzug von Limanova-Łapanów, in: Österr. Militär. Z., 1965, Son-*